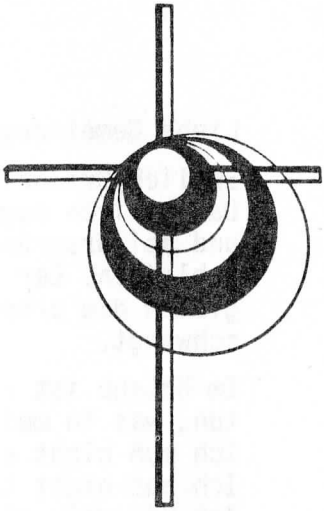
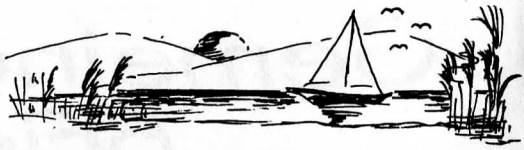
Gemeinde-brief



Evangelische Kirchengemeinde Zweifall in Aachen-Kornelimünster

Aug./Sept. 86

Foto: W. H. Müller



Liebe Gemeindeglieder!

Endlich Urlaub!
Das Lexikon sagt, Urlaub hänge mit Erlaubnis zusammen und sei ursprünglich die Erlaubnis, von der Arbeit fortzubleiben. Der Sinn des Wortes hat sich gewandelt, wenngleich die ursprüngliche Bedeutung auch heute noch mitschwingt.

Im Urlaub ist es mir gestattet, wegzufahren, einmal zu tun, was in meinem Belieben steht, frei zu sein.
Ich muß nicht arbeiten.
Ich muß nicht täglich zur gleichen Stunde aufstehen.
Ich bin mein eigener Vorgesetzter.
Ich bestimme das Tempo.
Ich gebe mir selbst mein Ziel.
Ich spanne meine Glieder aus und komme zur Ruhe - mit der äußeren auch zur inneren.
Ich atme aus, was mich belastet, und atme tief ein, was mich beglückt.
Ich fahre weg und komme zu mir selbst.
Meine Hände, meine Füsse, mein Kopf, mein ganzer Körper und meine Gedanken spielen und werden neu.
Das ist Urlaub.

Auch wenn Sie in diesen Wochen nicht wegfahren, wünsche ich Ihnen ein Stück dieser Entspannung und Besinnung und allen die verreisen wünsche ich nicht nur schönes Wetter, sondern Zeit und Muße zum Hören, Sehen und Fühlen von Neuem und Ungewohntem, Zeit zur Besinnung und ein Stück Unbefangenheit. Dazu laden uns die Kinder auf der Titelseite ein.

Ihr Harald Fenske

Gemeindebrief
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckheimer Straße 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282
Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Sybill Bauch (Gestaltung), Ingrid Butzkamm, Dr. Guntram Fischer, Dr. Norbert Ittmann, Anke Pfeiffer, Irma Traue
Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2200 Stk. Abgabe kostenlos

Gebet im Urlaub

Ach, ist das schön,
frei zu sein, mein Gott!
Ich genieße die Luft,
das Wasser, die Sicht.
Der Himmel über mir
ist offen.
Ich schaue bis ins Unendliche.
Ich bin umgeben
von deinen Werken, mein Gott,
und bin geborgen in ihnen
und ganz zur Ruhe gekommen.
Danke, mein Gott.
Ich will's nicht vergessen.
Amen.

Christof Warnke

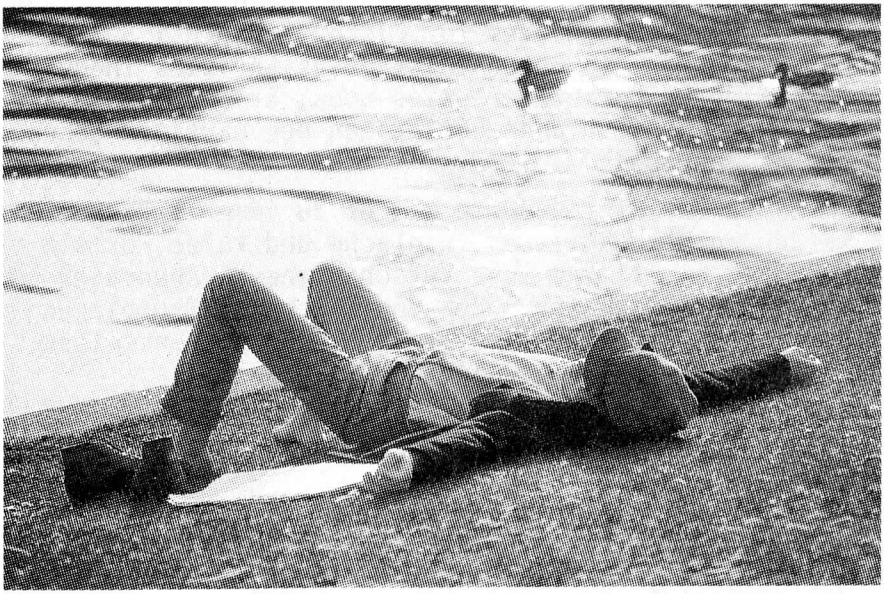


Foto: Eichberger

Glaubensbekenntnisse

Sicher kennen Sie alle aus dem Gottesdienst das apostolische Glaubensbekenntnis. Viele können es auswendig. Doch es besteht - wie bei allen gut bekannten Texten - die Gefahr, daß man einerseits die Worte gedankenlos daherplappert und andererseits über Sinn und Entstehung kaum bescheid weiß.

So ist es sicher den wenigsten bekannt, daß die endgültige und uns heute bekannte Fassung des apostolischen Glaubensbekenntnisses erst bei einem Theologen des achten Jahrhunderts (!) bezeugt wird.
Doch vorher gab es ja auch Christen, die sich in irgendeiner Form zu Gott und Jesus Christus bekannt haben. So finden wir bereits im Alten Testament kurze Bekenntnisformulierungen, wie "Jahwe ist unser Gott". Mit diesem Bekenntnis zum Gott Israels war eine eindeutige Absage an andere Götter verbunden. Im Neuen Testament finden wir viele weitere Bekenntnisse, darunter so einfache wie "Jesus ist Herr"(Phil. 2,11).

Eine andere ungewöhnliche Form des Bekennens bestand darin, daß man einen Fisch aufmalte; denn die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch I CH TH Y S sind Abkürzungen für ein Bekenntnis: Jesus Christos Theou Yios Soter= Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Ausgrabungen und Schriftenfunde bestätigen den häufigen Gebrauch des Fischsymbols.

Im Laufe der Jahrhunderte kam es zu immer umfangreicher werdenden Bekenntnissen. Einfache und kurze Formeln reichten nicht mehr aus. Verschiedene Kirchenväter und Theologen, Bischofssynoden und kirchlich Gruppierungen schrieben ihre jeweils eigenen Glaubensbekenntnisse.
Wir kennen dafür verschiedene Ursachen:

1. Man hatte das Bedürfnis nach Zusammenfassung des Glaubens für Unterweisung und Predigt

2. man wollte sich gegen Irrlehren und andere Lehrmeinungen absetzen und abgrenzen. So war schließlich auch die Aufnahme in eine christliche Gemeinde mit der Anerkennung des jeweiligen Bekenntnisses verbunden.

3. Bekenntnisse wurden häufig in besonderen Krisensituationen geschrieben: so entstanden auch die drei in unserer Kirche geläufigen Bekenntnisse (das apostolische, das nicänische und das athanasische) im Rahmen theologischer Streitigkeiten um Gottesherrschaft und Menschsein Jesu.

Diese drei Ursachen für die Entstehung von Bekenntnissen lassen sich auch bei späteren Bekenntnisbildungen finden. Als im 16. Jahrhundert die reformatorischen Kirchen entstanden, verfassten Theologen der neu gegründeten Kirchen Bekenntnisschriften (die bekanntesten: Luthers Katechismus, Der Heidelberger Katechismus).

Ich glaube, hier wird uns deutlich, daß Bekenntnisse des Glaubens nie für alle Zeit gültig sein wollen, sondern jeweils in einer bestimmten Zeit und in einer bestimmten Situation den Glauben der Christen bekunden wollen. Dabei berücksichtigen die Verfasser natürlich die bisher bekannten und geschätzten Bekenntnisse der Kirche, übertragen sie neu in die jeweilige Zeit und Situation. So ist auch zu verstehen, daß in der Krise des dritten Reiches im Bekenntnis der "Barmer Theologischen Erklärung" von 1934 andere Worte gefunden werden mußten als z.B. im 4. Jahrhundert bei der Formulierung des nicänischen Glaubensbekenntnisses.
Bekenntnisse müssen also immer die Möglichkeit der Veränderbarkeit in sich haben.

Wenn Sie jetzt fragen, warum wir heute noch regelmäßig das apostolische Glaubensbekenntnis sprechen, so möchte ich antworten, daß es für mich ein Zeichen der Einheit der Christenheit durch die Jahrtausende, ein Zeichen der Tradition ist, das verdeutlicht, daß Kirche nie geschichtslos existieren kann.

Ich möchte aber auch Mut machen zum neuen und auch ungewohnten Bekennen des Glaubens. Bei allen Versuchen muß sich jedoch jedes Bekenntnis einen Maßstab gefallen lassen: die Bibel.

Harald Fenske

HUMOR IN DER KIRCHE

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes ist geprägt durch die Ferienzeit. Vor vielen liegt eine Zeit von Ruhe und Entspannung. So erlauben auch wir uns, für 2 Seiten Abschied zu nehmen von übertriebener theologischer Ernsthaftigkeit und Ihnen einige Anekdoten und Witze aus dem Bereich der Kirche vorzustellen.

Ein beliebtes Objekt des Spottes ist natürlich der Pfarrer:

Mitten auf der Straße steht das Motorrad still. Egon murkst, schimpft und flucht - aber es steht. Da kommt zufällig sein alter Pfarrer des Weges: "Egon, fluche nicht so lästerlich. Versuch's doch mit dem Vaterunser!"
Egon will nicht widersprechen und tut's. Im selben Moment springt das Motorrad an, Egon schwingt sich darauf und braust davon. Der Pfarrer blickt ihm mit offenem Mund nach. Dann sagt er: "Man sollt's nicht für möglich halten."

Auch vor Gott und seiner Schöpfung macht man nicht halt:

"In 20 Tagen ist die Hose fertig", sagt der berühmte Schneider. "Was, in 20 Tagen? Gott hat die ganze Welt in 6 Tagen vollendet!"
Sie ist auch danach", erwidert der Schneider kühl.

Und manchmal, da sind halt alle Verständigungsbemühungen vergebens:

"Hat der Pfarrer wieder so lange gepredigt?" fragt der hungrige Ehemann seine spät heimkehrende Gattin.
"Och ja, es dauerte fast eine volle Stunde."
"Schrecklich. Und worüber hat er denn so lange geredet?"
"Weiß ich nicht. Er hat es uns leider nicht gesagt."

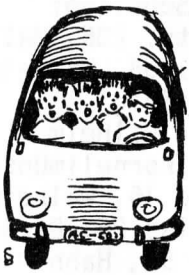
Die Predigt scheint sowieso der Problempunkt der Kirche zu sein:

"Ach, Herr Pfarrer", klagt ein altes Gemeindeglied, "Sie reden immer so verständlich in ihren Predigten und immer auf deutsch. Ihr Herr Vorgänger - das war ein Prediger! Der hat immerfort lateinische und griechische Redensarten und ganze Sätze in die Predigt gemischt, manchmal sogar auf hebräisch. Die konnte niemand verstehen, und da kam man doch zum Nachdenken und zur Andacht."

Oder kürzer:

"Das war doch keine Predigt - ich habe ja alles verstanden!"

Immer wieder stellt sich die Frage, ob der Fromme einen Vorsprung an der Himmelspforte habe:



Ein Pfarrer und ein Busfahrer stehen vor der Himmelstüre. Petrus trat heraus, begrüßte den Busfahrer mit großer Herzlichkeit und ließ ihn sogleich als ersten vorangehen. Der Pfarrer konnte bei aller hier gebotenen Demut ein leises Befremden über die Rangfolge nicht unterdrücken. Petrus erklärte es ihm: "Bedenke, mein Sohn: wenn du deinen Leuten Wachen und Beten empfohlen hast, sind sie bei deinen Predigten trotzdem eingeschlafen. Aber wenn dieser Busfahrer losfuhr sind alle aufgewacht und wie haben sie gebetet."

Zum Ende:

Ein alter Landpfarrer wurde gefragt, ob Gott der Herr Humor habe. Er antwortete ohne Zögern:"Selbstverständlich, sonst hätte er mich nicht erschaffen."

Geburtstage

August 1986

02.08.1904 Helene Siebrandt, Rainweg 36, Venwegen
04.08.1911 Erna Witt, Biberweg 9, Schleckheim
05.05.1902 Karl Timpe, Jägersfahrt 19, Vicht
05.08.1906 Sophie Stöckmann, Forstiansbend 2, Zweifall
05.08.1915 Mathilde Joust, Apfelhofstr. 24a, Zweifall
05.08.1912 Wally Sommer, Hochhausring 9, Walheim
06.08.1902 Lizzie Biallas, Rainweg 36, Venwegen
06.08.1913 Martin Lücking, Schleckheimer Str. 104, Schl.
08.08.1901 Franziska Hoffmann, Gangolfsweg 57, Kornelim.
08.08.1902 Wilhelmine Hennig, Hochhausring 17, Walheim
08.08.1912 Horst Waluga, Wolfsbergstr. 7, Zweifall
09.08.1912 Josefine Hoffmann, Eifelstr. 9, Vicht
10.08.1910 Rudolf Bungenberg, Apfelhofstr. 33, Zweifall
10.08.1914 Else Schacht, Hochhausring 15, Walheim
11.08.1911 Adolf Rosenberg, Abteigarten 3, Kornelim.
12.08.1905 Johanne Bürger, Schleidener Str. 138, Walheim
14.08.1908 Albrecht Riemer, Rainweg 36, Venwegen
17.08.1906 Magdalena Leinung, Roggentalstr. 23, Zweifall
18.08.1909 Herta Kahlau, Frennetstr. 47, Schmithof
19.08.1912 Katharina Mayer, Schleidener Str. 206, Walh.
20.08.1911 Johannes Trede, Schmithoferstr. 58, Walheim
20.08.1914 Erika Ruetgers, Neustr. 29, Breinig
21.08.1905 Heinrich Wölm, Hochhausring 21, Walheim
23.08.1910 Wanda Glasemann, Lufterweid 9, Kornelimünster
25.08.1913 Werner Matthiesen, Hochhausring 76, Walheim
25.08.1914 Hildegard Sprengel, Auf der Geiss 25, Breinig
25.08.1916 Karl Christmann, Hahner Straße 61, Hahn
26.08.1903 Margarete Bachmann, Auf der Gallich 34, Korn.

Brot für die Welt
...daß alle leben

Ihre Spende = 100% Hilfe!
Postscheck Köln 500 500-500

Geburtstage

September 1986

01.09.1910 Gerhard Waldow, Schmithofer Str. 201, Walh.
02.09.1916 Gertraud Rzepkowski, Zur Schell 5, Zweifall
04.09.1915 Martin Meyer zur Heyde, Kochsgasse 2, Venw.
06.09.1903 Ernst Richard Brucks, Korneliusmarkt 30, Kor.
06.09.1914 Artur Bruck, Auf der Heide 6, Schleckheim
07.09.1912 Frieda Grammes, Am Zirkus 17, Breinig
08.09.1912 Heinrich Dammann, Meischenfeld 84, Kornelim.
08.09.1894 Maria Lück, Am Zirkus 19, Breinig
08.09.1913 Helene Emmerich, Corneliastr. 45, Breinig
09.09.1904 Else Überschär, Rainweg 36, Venwegen
10.09.1914 Erwin Krüger, Corneliastr. 45, Breinig
13.09.1913 Hildegard Grundmann, Senkestr. 40, Walheim
17.09.1912 Margarete Müller, Fischbachstr. 78, Vicht
18.09.1902 Mathilde Adler, Napoleonsberg 172, Kornelim.
18.09.1909 Walter Zuch, Schleckheimerstr. 174, Schleckh.
19.09.1906 Klara Kemper, Senkestr. 36, Walheim
19.09.1912 Elli Schmidt, Stockemerstr. 36, Breinig
20.09.1915 Johanna Voss, Werkstr. 72, Zweifall
21.09.1907 Herbert Johannes Michael, Johannesstr. 50, Vi.
22.09.1915 Joachim Feist, Frackersberg 19a, Zweifall
23.09.1903 Eduard Hennig, Hochhausring 17, Walheim
25.09.1914 Charlotte Keutzer, Stefanstr. 3, Breinig
27.09.1915 Luzi Weber, Bahnesweg 9, Schleckheim
28.09.1903 Babette Brochhausen, Münsterstr. 24, Kornel.
29.09.1913 Erna Cieplik Hochhausring 19, Walheim

Älteren Gemeindegliedern macht es erfahrungsgemäß Freude, zum Geburtstag im Gemeindebrief erwähnt zu werden. Dies ist der Grund, warum wir eine Geburtstagsliste drucken. Wer jedoch Wert darauf legt, nicht erwähnt zu werden, kann sich an unser Gemeindebüro, Schleckheimer Straße 14 in Kornelimünster (Telefon: 02408/3282) wenden.

Unterwegs ohne die Eltern

Anja sitzt im Bus und schaut aus dem Fenster. Draußen stehen ihre Eltern und warten darauf, daß der Bus losfährt. Sie wollen noch winken. Die Mutter lächelt, aber sie sieht ein bißchen besorgt aus: »Die Hausschuhe sind ganz unten im Koffer!« ruft sie zu Anja hinauf. »Setz die Kapuze auf, wenn es regnet! Und iß nicht alle Kekse auf einmal!«

Anja hofft, daß der Bus endlich abfährt. Sie verreist zum erstenmal ohne die Eltern. Sie fährt mit der Jugendgruppe zu einer Freizeit am Meer. Zwei Wochen werden sie bleiben. Anja hat sich lange darauf gefreut. Nun kommt sie sich seltsamerweise ein wenig verloren vor. Sie kann nicht so laut lachen und schreien wie die andern. Sie sitzt nur da und schaut immer abwechselnd aus dem Fenster und auf die Schultertasche in ihrem Schoß.

»Sie müssen sich etwas um Anja kümmern!« hat die Mutter zu Sabine gesagt. »Sie sind schließlich die Gruppenleiterin. Anja ist etwas still und schüchtern, weil sie keine Geschwister hat.«

Neben Anja sitzt Sandra. Die ist nicht still und schüchtern. Andauernd dreht sie den Kopf nach hinten. Sie lacht und redet mit Händen und Füßen. Hinter ihr sitzen Nina und Silke. Das sind Sandras Freundinnen. Alle drei überlegen schon, was sie in der Jugendherberge machen wollen. Vielleicht werden sie Sabine den Schlafanzug zunähen, und am Strand werden sie eine Muschelburg bauen.

Anja denkt, daß Sandra nur neben ihr sitzt, weil kein anderer Platz mehr frei war. Wahrscheinlich findet sie es langweilig, neben Anja zu sitzen.

Der Bus fährt ab. Alle winken. Die Väter und Mütter bleiben zurück. Jetzt schaut Sandra nach vorn, wo die Reise hingeht. Anja blickt sie verstohlen an. Sie möchte gern etwas sagen, aber ihr fällt nichts ein.

»Ich hab' jetzt schon Hunger«, sagt Sandra. Und dann: »In der Jugendherberge haben alle Zimmer vier Betten, hat Sabine erzählt.« Das sagt sie zu Anja. »Nina und Silke und ich – wir nehmen ein Zimmer, das steht schon fest. Das vierte Bett ist noch frei. Kommst du zu uns, Anja?«

Anja freut sich: »Ja, gern!« Sie holt die Kekse aus ihrer Schultertasche. »Hier, willst du?« Und ob Sandra will! Nina und Silke wollen auch Kekse.

Anja freut sich noch mehr. Keine Sorge! Sie wird nicht alle Kekse auf einmal essen. Es wird alles durch vier geteilt.

Ingrid Uebe

Gemeinsame Wochenendfreizeit

Am 14./15. Juni 1986 fand ein gemeinsames Wochenende in Monschau mit Jugendlichen der Partnergruppe aus Haus 1 der ev. Bildungs- und Pflegeeinrichtung Hephata, Mönchengladbach und Jugendlichen unserer Gemeinde statt:

Nachdem auch die letzten Teilnehmer nach langer Irrfahrt das Jugendhaus erreicht hatten, konnte unser gemeinsames Wochenende beginnen. Vorhandene Kontakte der fünf Jugendlichen aus Hephata mit den Jugendlichen des Mittwochskreises vertieften sich durch einige Kennenlernspiele. Daran schloß sich ein offenes Gespräch mit persönlicher Beteiligung aller Teilnehmer an, welche Schwierigkeiten und Hemmungen zu bewältigen sind, wenn das Jugendhaus und seine jugendlichen Bewohner von vielen Gruppen besucht und besichtigt werden.
Allen Teilnehmern, besonders den Jugendlichen aus Hephata, ist der persönliche Kontakt lieber, als diese Vorzeigesituationen.
Der weitere Verlauf des Wochenendes diente ganz dem Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen und es ist festzuhalten, daß sich alle Teilnehmer als eine Gruppe gefühlt haben. Ein weiteres Wochenende findet statt, vielleicht in Mönchengladbach.

Der Jugend-Mittwochskreis

R. Strasser

Hallo Kinder! Hallo Kinder!

Liebe Kinder im Alter von 6-12/13 Jahren!

Nach den langen Sommerferien sollt Ihr wissen, welche Gruppen auf Euch in Kornelimünster warten!

➡ Jeden Mittwoch von 15-16.30 Uhr
findet eine Kindergruppe für 6-9jährige statt. Wir basteln Spiele, malen, kochen, unternehmen kleine Ausflüge und noch vieles mehr! Komm mach mit - am 17.9.1986 geht's los!!!

➡ Jeden Freitag von 15-16.30 Uhr
findet eine Kindergruppe für 9-12jährige statt. Wir planen einen Ausflug und laden Dich ein, am Freitag, dem 19.9.1986 zur "Planung" zu kommen! Deine Ideen, Wünsche und Temperament sind gefragt!

➡ Achtung Campingfans - Campingfans - Campingfans!!!
Am Wochendende, dem 19./20. September planen wir ein Campingwochenende in Zelten auf den Wiesen des Hromadkahauses in Zweifall. Wer Lust hat, mitzuzelten und Spaß am Lagerfeuer hat, der melde sich an bei Frau Daniells (Gemeindebüro), Frau Bauch (02408/4488) oder bei Anke Pfeiffer (Jugendleiterin).

Die Auflistung weiterer Angebote der Kinder und Jugendarbeit in unserer Gemeinde ist in den Schaukästen ausgehängt!!!

Anke Pfeiffer (Jugendleiterin)

Auflösung:

Biblisches Beruferaten -

Kain - Bauer
David - Hirte
Josef v. Nazareth - Zimmermann
Lukas - Arzt
Matthäus - Zöllner
Paulus - Zeltmacher

Vorschau und Hinweise

Ökumenischer Bibelkreis Zweifall

Termin auf Anfrage

Ökumenischer Bibelkreis Kornelimünster

Termine auf Anfrage

Ökumenischer Friedenskreis Kornelimünster

Termine auf Anfrage

Kleinkindergottesdienst

Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter

Mittwoch, den 24. September 1986
um 17 Uhr in der ev. Kirche Kornelimünster

Alle Eltern und Interessierten laden wir ein zum Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 17. September um 20 Uhr im ev. Gemeindezentrum Kornelimünster.

Studienreise - Ostern 1987

Unsere Kirchengemeinde plant für die Osterferien 1987 eine zweiwöchige Studienfahrt nach Israel und Jordanien. Die voraussichtlichen Kosten betragen DM 2.600. Interessenten können sich im Gemeindebüro vormerken lassen (Tel. 02408/3282)

Bibelkreis für weibliche Gemeindemitglieder jeden Alters:

Nach der Sommerpause laden wir weiterhin interessierte Frauen ein, mit uns Frauengestalten der Bibel unter Einbeziehung der feministischen Theologie zu entdecken. Veröffentlichungen engagierter Theologinnen zeigen uns oft neue Aspekte, um ein spannendes Gespräch zu führen.

Suchen Sie mit, wir treffen uns 14-tägig Mittwochs von 20-22 Uhr. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, dem 17.9.1986.

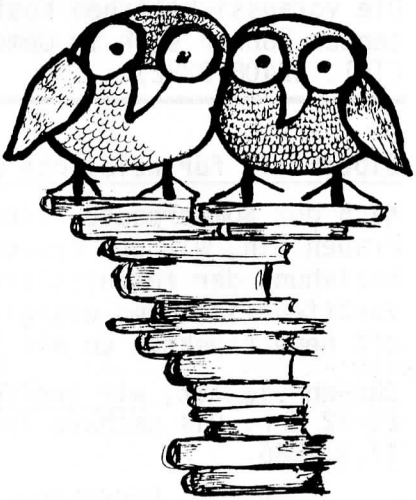
Rachel Buddeberg, Birgit Hangater, Anke Pfeiffer

BÜCHEREIMITTEILUNG

Erneuert, verschönt und erweitert befindet sich unsere Bücherei seit Anfang Juni im völlig umgestalteten Vorraum des Gemeindebüros. Dort vereinigt sie jetzt alle Bücher, auch die, welche bisher in Zweifall standen. Diese Zusammenfassung ermöglicht eine bessere Organisation und einen genaueren Überblick über den Bestand, so daß in Zukunft Anschaffungen und Ausleihen gezielter erfolgen können. Um die Versorgung Zweifalls mit guten und modernen Büchern sicherzustellen, sind wir zur vierteljährlichen Blockausleihe von ca. 100 Büchern, die Herr Premper auswählt, übergegangen.

Das gute Kinder- und Jugendbuch sowie die nicht allzu triviale Unterhaltungsliteratur sind - der Zusammensetzung und dem Interesse unserer Leser entsprechend - unser Hauptanliegen. Aber auch der anspruchsvolle Leser wird Literatur seines Geschmacks vorfinden.
Ausgeliehen wird sonntags nach dem Gottesdienst und dienstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Wir laden herzlich dazu ein, in gemütlicher Atmosphäre bei uns zu schmökern.



Wir sind gleich nebenan...

Taufen

Melanie Förster, Vicht - Robin Julian Balk, Kornelimünster - Ramona Caspari, Kornelimünster - Daniel Arnemann, Walheim - Jessica Arnemann, Walheim - Malte Alexander von Boetticher, Schleckheim - Björn Mertes, Zweifall

Konfirmation

Am 6.7.1986 wurde Holger Wrede aus Walheim in der Kirche zu Kornelimünster konfirmiert.

Trauungen

Dieter Genius und Gabriele, geb. Schulze, Eschweiler - Rudolf Teipel und Gitta, geb. Oelkers, Aachen

---

Gemeindebüro

Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr, Do vormittag geschlossen

Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Straße 16, Kornelimünster (02408/3282)
Pastor Michael Walter, Breiniger Berg 97, Breinig (02402/15691)
Jugendleitern Anke Pfeiffer, Apfelhofstraße 4, Zweifall (02402/72902)
Küster in Kornelimünster Walter Seidel, Auf der Kier 7, Walheim (02408/80990)
Küsterin in Zweifall Josefine Willems, Apfelhofstraße 3, Zweifall (02402/72783)
Gemeindeschwester Elke Penner, Aussemstr. 33, Aachen (02408/3282)
Schwesternhelferin Lisel Dannert, In den Hehnen 10, Walheim (02408/3282)
Verwaltungsangestellte Mechthild Daniells, Schleckheimer Straße 49 (02408/3282)

Kirchenbus Abfahrtszeiten:
zur ev. Kirche in Kornelimünster
10.00 Uhr Breiniger Berg
10.05 Uhr Breinig (kath. Kirche)
10.10 Uhr Venwegen (Kreuz.Breinig)
10.15 Uhr Hahn (kath. Kirche)
10.20 Uhr Walheim (Kreuz. Montb.)
10.25 Uhr Schleckheim (Aachener Str.)

Kirchenbus

Gottesdienste

Datum	Zweifall 9.15 h	Kornelim. 10.30 h
3.8.86	Fenske Abendmahl	Fenske Abendmahl/Kirchenbus fährt Predigtnachgespräch
10.8.86	Walter	Walter
17.8.86	Eltester	Eltester
24.8.86	Fenske	Fenske
31.8.86	Walter	Walter
7.9.86	Fenske Abendmahl	Fenske Abendmahl, Kirchenbus fährt Predigtnachgespräch
14.9.86	Walter	Walter
21.9.86	Mönkemeier	Mönkemeier
28.9.86	Eltester	Eltester
5.10.86 Erntedank	Walter Abendmahl Familiengottesdienst	Walter Abendmahl, Kirchenbus fährt Famieliengottesdienst

Andachten : Dienstag, den 5.8.86
Dienstag, den 2.9.86
um 9.30 Uhr im Altenheim Venwegen

Kindergottesdienst : Jeden Sonntag

9.15 Uhr Zweifall, 10.30 Uhr Kornelimünster